



Ville-Gymnasium der Stadt Erfstadt

Schwalbenstr. 1 · 50374 Erfstadt · Tel.: (0 22 35) 92 22 53 · Fax: (0 22 35) 92 22 55
E-Mail: Sekretariat@Ville-Gymnasium.de · Internet: www.Ville-Gymnasium.de

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II

Englisch

(Stand: 21.09.2015)

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Beispiele)	15
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	18
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	19
2.4 Lehr- und Lernmittel	24
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	25
4 Qualitätssicherung und Evaluation	29

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachschaft Englisch gehört zu den größten Fachgruppen am Ville-Gymnasium. Es gibt 17 Kolleginnen und Kollegen, die das Fach an der Schule unterrichten - sie werden in der Regel durch mindestens eine/n Lehramtsanwärter/in unterstützt. Unter den Kolleginnen und Kollegen sind auch mehrere Muttersprachler. Die Schule verfügt über ein Selbstlernzentrum mit internetfähigen Computern, die gut für Rechercheaufträge genutzt werden können. Für größere Projekte stehen fünf Informatikräume mit Computern zur Verfügung. Das Fach Englisch ist in der Einführungsphase mit vier Grundkursen vertreten. In der Qualifikationsphase werden meist zwei Grundkurse und zwei Leistungskurse gebildet. Die Verteilung der Wochenstundenzahlen in der Sekundarstufe I und II ist wie folgt:

Die Unterrichtstaktung an der Schule folgt einem 45 - 90 Minutenraster.

Jg.	Fachunterricht von 5 bis 6
5	E (4)
6	E (4)
	Fachunterricht von 7 bis 9
7	E (4)
8	E (3)
9	E (3)
	Fachunterricht in der EF und in der Q1/Q2
10	E (3)
11	E (GK 3/ LK 5)
12	E (GK 3/ LK 5)

Als Lehrwerk für den Unterricht wird in der Sekundarstufe I das Buch „Englisch G21“, Bände A1-A5 (Cornelsen) verwendet. Die eingeführten Lehrbücher in der Sekundarstufe II sind „Green Line Oberstufe 10“ und „Green Line Oberstufe“ (Klett). Ein- und zweisprachige Wörterbücher stehen in ausreichender Zahl in den Fach- und Klassenräumen zur Verfügung.

Der Englischunterricht hat neben der Vermittlung der verschiedenen sprachlichen Kompetenzen auch zum Ziel die interkulturellen und kommunikativen Kompetenzen zu fördern. An der Schule findet seit über 20 Jahren ein Schüleraustausch (Jahrgangsstufen 9 und 10) mit unserer englischen Partnerschule (The Piggott School, in Wargrave – District Wokingham, Berkshire) statt. Der Schüleraustausch ermöglicht den Schülerinnen und Schülern neben sprachlichen Erfahrungen auch intensive interkulturelle und soziale Begegnungen. In sog. „Enrichment Förderkursen“ (Förderkurse B) und AGs werden Aspekte des kulturellen Lernens (z.B. British Food, British Traditions) und berufsvorbereitende Aspekte (Business English mit international anerkanntem Prüfungsabschluss LCCI) angeboten. Im Bereich der Förderkurse B wird auch der kreativ künstlerische Umgang mit der Fremdsprache angeboten und ggf. die Teilnahme an Wettbewerben gefördert. So wird neben einer gezielten Vorbereitung auf Studium und Beruf auch der Leitgedanke der Weltoffenheit aus dem Schulkonzept integriert.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Es entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (wie Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Die folgenden thematischen Schwerpunkte orientieren sich weitgehend an dem Lehrwerk Greenline Oberstufe Klasse 10 (Klettverlag), können aber je nach Leistungsstand des Kurses variiert bzw. erweitert werden.

Schulinternes Curriculum English Sek II (EF)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: «GrowingUp»</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zu Familie und Freunden - Vorlieben, Interessen, Aktivitäten - Konflikte mit Freunden und Familie <p>KLP-Bezug: Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener</p> <ul style="list-style-type: none"> - Familie, Freunde - Freizeit <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktion kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hörverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - Von unmittelbar erlebter Kommunikation und aus auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen - der einfachen Kommunikation im Unterricht, in Gesprächen und Präsentationen folgen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Standpunkte klar darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren - sich in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen aktiv beteiligen • <i>Schreiben</i> <ul style="list-style-type: none"> - unter Beachtung der Textsortenmerkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren - eigene Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: «Making A Difference»</p> <p>InhaltlicheSchwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - politisches und persönliches Engagement - Menschenrechte - Politische, gesellschaftliche sowie historische Vorbilder <p>KLP-Bezug: Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensumstände von Menschen der anglophonen Bezugskulturen - Perspektivwechsel, kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: Funktion kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hörverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> - Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen • <i>Sprachlernkompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> - fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusstmachung fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Sprache und Kultur erkennen und beschreiben
---	---

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «South Africa»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Apartheid
- Mandela

KLP-Bezug: Politisches, soziales und kulturelles Leben in Südafrika

- Armut, Kriminalität
- Lebensräume in Südafrika: Township vs. Nationalparks

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktion kommunikative Kompetenz

- *Leseverstehen*
 - umfangreichere authentische Texte zum Thema verstehen
 - implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
- *Schreiben*
 - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben
 - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen sowie Standpunkte begründen und gegeneinander abwägen
- *Sprachmittlung*
 - den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen

Text- und Medienkompetenz

- Film / Filmszenen angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung analysieren und deuten

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «A Good Read»

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Abhängig von der jeweiligen Ganzschrift

KLP-Bezug: Abhängig von der jeweiligen Ganzschrift

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Text- und Medienkompetenz

- Texte unter Verwendung von Belegen in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten
- Erstverstehen, Deutungen und Produktionsprozesse kritisch reflektieren und ggf. revidieren

Sprachlernkompetenz

- ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen bearbeiten, durchführen und mit dabei auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter

Sach- und Gebrauchstexte

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation

Brief/E-Mail, Tagebucheintrag, Bericht, Kommentar, Leserbrief

Texte in berufsorientierter Dimension

Schul-/Universitätsexposés,

Stellenanzeigen

literarischer Texte

lyrische Texte

Gedichte

narrative Texte

ein kürzerer zeitgenössischer Roman

dramatische Texte

ein Kurzdrama oder ein Dramen- bzw. Drehbuchauszug

diskontinuierlicher Texte

Text-Bild-Kombinationen

medial vermittelter Texte

auditive Formate

podcasts, songs

audiovisuelle Formate

ein Spielfilm bzw. Spielfilmauszüge

digitale Texte

blogs

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Q1.1-1	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today: – study of film scenes</p>	<p>From the Elizabethan world picture to young audiences` interest in Shakespeare today</p> <p>Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Gedichte, Auszüge aus einem Shakespeare Drama, kritische Texte; zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen, Hör-/Hör-Sehverstehen: Auszüge aus Shakespeareverfilmung, Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden</p>
Q1.1-2	<p>Studying and working in a globalized world</p> <p>Studying and working in a globalized world</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>news, documentaries/ features; songs</i> Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview, Rollenspiel IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Q1.2-1	<p>Tradition and change in politics: – monarchy and modern democracy</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Kommentare Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>documentaries/ features, Spielfilm; podcasts</i> Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Textanalyse zu politischen Reden, Schreiben einer Rede IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen; Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen; Bearbeitung längerfristiger Arbeitsformen; selbstständig planen und effizient durchführen (Facharbeit)</p>

Q1.2-2	<p>India: – faces of a rising nation</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: ggf. zeitgenössischer Roman, short stories Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Landes) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht</p>
--------	---	--	---

			<p>dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p> <p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <i>podcasts, documentaries/features, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge</i></p> <p>Schreiben: Kommentar</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>
--	--	--	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Q2.1-1	Freedom and justice: – myths and realities	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	<p>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, politische Rede, ggf. zeitgenössisches Drama, Songs</p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Äußerungen und Texten situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede</p> <p>IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p>SLK: bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>
Q2.1-2- Q2.2	Visions of the future: utopia and dystopia	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction)</p> <p>Leseverstehen: ggf. ein zeitgenössischer Roman; Gedichte</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz</p>

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter

Sach- und Gebrauchstexte

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation

Brief, Kommentar, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige

Texte in wissenschaftsorientierter Dimension

Lexikonauszüge, ein Sachbuchauszug

Texte in berufsorientierter Dimension

Stellenanzeigen, PR-Materialien, Protokoll

literarischer Texte

lyrische Texte

zeitgenössische Gedichte, Songtexte

narrative Texte

ein zeitgenössischer Roman, short stories

dramatische Texte

ein zeitgenössisches Drama, Auszug aus einem Drehbuch

diskontinuierlicher Texte

Text-Bild-Kombinationen

Bilder, Cartoons

Grafiken

Tabellen, Karten, Diagramme

medial vermittelter Texte

auditive Formate

podcasts, radio news, songs

audiovisuelle Formate

ein Spielfilm, Auszüge aus einer Shakespeare-Verfilmung, documentary/feature, news

digitale Texte

blogs, Internetforenbeiträge

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Q1.1-1	The impact of Shakespearean drama on young audiences today: – study of extracts and film scenes (tragedy)	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: dramatische Texte: Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen; Auszüge aus einem Drehbuch Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung) Schreiben: Dramen- oder Filmanalyse; kreatives Schreiben IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen; Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)
Q1.1-2	Globalization and global challenges: – economic and ecological issues Studying and working in a globalized world	Chancen und Risiken der Globalisierung Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Leitartikel, Leserbrief, <i>blogs/videoblogs</i> ; politische Reden Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview, Rollenspiel Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview, Stellenanzeigen IKK: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte; interkulturell sensibler Dialog SLK: fächerübergreifendes inhaltsorientiertes Arbeiten; Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Q1.2-1	Tradition and change in politics and society: – monarchy and modern democracy – multicultural society	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, <i>short stories</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>TV and radio news, documentary, feature</i> Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief) IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung SB: Varietäten und Varianten des Sprachgebrauchs benennen und einordnen (<i>Caribbean, Asian</i>) SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen; Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen; Bearbeitung längerfristiger Arbeitsformen; selbstständig planen und effizient durchführen (Facharbeit)
Q1.2-2	East meets West: postcolonial India	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum	FKK/TMK: Leseverstehen: ggf. zeitgenössischer Roman, <i>short stories</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>film, documentary</i> Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Landes) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role play</i> SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht

			dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren
--	--	--	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Q2.1-1	The American Dream - then and now	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, zeitgenössisches Drama Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien, Portfolioarbeit)
Q2.1-2	Towards a better world: utopia/dystopia in literature	Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie) Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion, role play IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren
			Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:
Q2.2	Visions of the future: – ethical issues of scientific and technological progress	Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: Sachbuch-/Lexikonauszüge, Diagramme, Kommentar Hör-/Hör-Sehverstehen: Video-Dokumentationen Sprachmittlung: Inhalt von Äußerungen und Texten situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen <i>creating your own environment</i>

Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter

Sach- und Gebrauchstexte

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation

Brief, Kommentar, Leitartikel, politische Rede, Leserbrief, Werbeanzeige

Texte in wissenschaftsorientierter

Dimension

Lexikonauszüge, ein längerer Sachbuchauszug

Texte in berufsorientierter Dimension

Stellenanzeigen, PR-Materialien, Exposé, Protokoll

literarischer Texte

lyrische Texte

zeitgenössische Gedichte, Gedichte in historischer Dimension

narrative Texte

ein zeitgenössischer Roman, short stories

dramatische Texte

Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Shakespeare-Dramen, ein zeitgenössisches Drama, Auszüge aus einem Drehbuch

diskontinuierlicher Texte

Text-Bild-Kombinationen

Bilder, Cartoons

medial vermittelter Texte

auditive Formate

radio features/podcasts, Auszüge aus einem Hörbuch

audiovisuelle Formate

ein Spielfilm, documentary/feature, news

digitale Texte

blogs/video blogs, Internetforenbeiträge

Glossar:

- **FKK:** Funktionale kommunikative Kompetenz
- **IKK:** Interkulturelle kommunikative Kompetenz
- **TMK:** Text- und Medienkompetenz
- **SLK:** Sprachlernkompetenz
- **SB:** Sprachbewusstheit

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Beispiele)

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/ des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/ Quartal aus.

Einführungsphase 2.1:1. Quartal Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR Making A Difference

Ziel des Unterrichtsvorhabens ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich mit politischem und persönlichem Engagement als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit) auseinandersetzen. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, songs, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

Funktion kommunikative Kompetenz

- *Hörverstehen*
 - Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen
- *Sprachlernkompetenz*
 - fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - Bewusstmachung fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen

Sprachbewusstheit

Zusammenhänge zwischen Sprache und Kultur erkennen und beschreiben

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare

Literarische Texte: songs (z.B. U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane, Michael Jackson)

Medial vermittelte Texte: Reden (z.B. Obama, Al Gore), www.ted.com, www.audible.co.uk/guardianaudio

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Hörverstehen (integriert) [z.B. Interview mit volunteer, Kommentar oder Leserbrief]; Sprachmittlung (isoliert) [z.B. den Inhalt der Homepage einer deutschen Hilfsorganisation sinngemäß übertragen]

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen)

Grundkurs – Q2.1:1. Quartal **Kompetenzstufe B2 des GeR** **America – Still Dreaming?!**

In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie der kulturelle und historische Wandel bzw. Erhalt des amerikanischen Traums im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Amerikaner so wichtige Kulturphänomen des *American Dream* und seine Präsenz im 21. Jahrhundert untersucht werden. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Amerika anhand von Gedichten, Liedern und Reden kennen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std

FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, politische Rede, ggf. zeitgenössisches Drama, Songs

Sprachmittlung: Inhalt von Äußerungen und Texten situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede

IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen

SLK: bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

Texte und Medien

Literarische Texte: zeitgenössische amerikanische Gedichte und Songtexte, zeitgenössisches Drama (Tennessee Williams, *A Streetcar Named Desire*, Alfred Uhry, *Driving Miss Daisy*)

Medial vermittelte Texte:
songs

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben (z.B. Analyse einer Szene) mit integriertem Leseverstehen, Hörsehverstehen isoliert (z.B. Verfilmung)

Sonstige Leistungen: Präsentationen und Referate

Leistungskurs – Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Visions of the future: utopia/dystopia in literature and film

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion), der abschließend Gegenstand einer mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur ist.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Dystopie/Science Fiction), Auszüge aus Hörbüchern

Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie)

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Podiumsdiskussion, role play

IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz

SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. Aldous Huxley, *Brave New World*, Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go*)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben (z.B. Analyse eines Romanauszugs) mit integriertem Leseverstehen, Hörsehverstehen isoliert (z.B. Filmszene)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortschatz: progress & living in the future, Strukturen: talking about the future, conditions & consequences)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die überfachlichen Grundsätze für die Arbeit im Unterricht aus dem Schulprogramm des Ville-Gymnasiums Erftstadt prägen auch die fachmethodische und fachdidaktische Arbeit des Englischunterrichts.

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. durch den Englandaustausch, Besuche englischsprachiger Theater- und Filmaufführungen, Einladung von native speakers u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu "self-correction" und wertschätzender "peer correction".
- Das Englischlernen ist geprägt von Transparenz und dokumentierter Reflexion über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für

lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.

- Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG und § 13 APO-GOST hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.*

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase sowie in der Q1 im Grundkurs 90 Min.,
- in der Q2.1 im Grundkurs sowie in der Q1 im Leistungskurs 135 Min.,
- in der Q2.2 im Grundkurs sowie in der Q2.1 im Leistungskurs 180 Min. und
- in der Q2.2 im Leistungskurs 225 Min. (ggf. jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).

Korrektur und Bewertung

s. Leistungskonzept

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren.

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-1, im LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit

s. Leistungskonzept

Sonstige Mitarbeit

s. Leistungskonzept

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (fluency)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedürfnisse zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

s. Leistungskonzept

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Räumen, in der Lehrerbibliothek und im facheigenen Regal im Lehrerzimmer untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Lehrmittelraum befinden sich auch mehrere Klassensätze einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher, und zwar die Schulwörterbuch Ausgabe aus dem Langenscheidt-Verlag (zweisprachige Wörterbücher) bzw. Ausgabe Abitur-Wörterbuch Englisch aus dem Langenscheidt Verlag. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Zusätzlich wird den Schülerinnen und Schülern ein Duden während der Klausur zur Verfügung gestellt. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird den Schülerinnen und Schülern empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst ebenfalls die Abitur-Wörterbuch-Ausgabe aus dem Langenscheidt-Verlag – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wurde für die Sekundarstufe I das Lehrwerk *Englisch G21; A1-A5* (Cornelsen Verlag) inklusive entsprechenden *Workbooks* (bis einschließlich Klasse 8), für die Einführungsphase das Lehrbuch *Green Line Klasse 10* (Klett Verlag) und für die Qualifizierungsphase das Lehrbuch *Green Line Oberstufe* (Klett) verbindlich eingeführt.

Für die Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führt die Schule in Kooperation mit der englischen Partnerschule (*The Piggott School*) alle zwei Jahre einen Schüleraustausch durch. Der Austausch fördert sowohl die sprachlichen und kommunikativen als auch im besonderen Maß die interkulturellen Kompetenzen.

Förderkonzept/ Arbeitsgemeinschaften

Im Rahmen des Förderkonzepts werden in sog. „Enrichment Förderkurse“ (Förderkurse B) und in AGs Aspekte des kulturellen Lernens (z.B. British Food, British Traditions) und berufsvorbereitende Aspekte (Business English mit international anerkanntem Prüfungsabschluss LCCI) angeboten. Zudem gibt es englischsprachige Projekte im kreativ-künstlerischen Bereich und die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe bzw. Mitglieder der Fachgruppe verpflichten sich zur Teilnahme.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres sowie im laufenden Halbjahr getroffen.

Zielsetzung

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben. Diese Änderungen gehen aus einem möglichen Schulbuchwechsel ebenso hervor.

Prozess

Der Prüfmodus erfolgt jährlich auf der Fachkonferenz. Dort werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Veränderungen formuliert. Ebenso werden Verbesserungsvorschläge zu Prüfungsabläufen (z.B. Lernstandserhebungen / mündl. Prüfungen) ausgetauscht und in die künftigen Planungen einbezogen. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums dient der systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.